

# Zwönitztaler Anzeiger

Erhebt sich öffentlich viermal, am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend. — Bezugspreis: Durch unsere Züge monatlich 1.00 Mark einschließlich Zustellungsgebühr, durch die Post dagegen 1.20 Mark außer Zustellungsgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Bernhardt & Co., Zwönitz. Inhaber und verantwortlicher Schriftleiter: Carl Bernhardt, Zwönitz. Geschäftsstelle: Zwönitz, Markt 171. Fernsprecher Nr. 22. Postk. 4814 Zwönitz.

Der „Zwönitztaler Anzeiger“ ist das meistgelesene Blatt in Zwönitz, Niederzschönbach, Kühnheide, Gersdorf, Burgstädtel.



Weiteres Verbreitungsgebiet: Dörschütz, Thalheim, Gündorf, Formersdorf, Kuerbach, Gersdorf, Meinersdorf usw.

Anzeigen: Die nebengehaltene Millimeter-Zeile 7 Pfennige, für Geschäftseröffnungen, Familien- und Finanzangelegenheiten 8 Pfennige. Die dreispaltige Millimeter-Zeile im Nebenfeld und im amtlichen Teil 20 Pfennige. Bei Wiederholung Preisermäßigung nach Vereinbarung. Bei Konfusion, Klagen, Verzögerungen und Zielüberschreitungen fällt jede auf Anzeigen gewährte Preisermäßigung weg. In diesem Falle Berechnung des Zellenpreises am Tage der Zahlung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und der städtischen Behörden zu Zwönitz

Nr. 198

Montag den 28. Dezember 1931

56. Jahrg.

## Ämtlicher Teil.

Dienstag den 29. Dezember 1931 vormittags 10 Uhr sollen im gerichtlichen Versteigerungsraume gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden: 1 Schreibstisch und 1 Rollschrank. Zwönitz, den 28. Dezember 1931.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts. 7498

## Aus Heimat und Vaterland

Zwönitz, den 28. Dezember 1931.

Diese Woche erscheint der „Zwönitztaler Anzeiger“ am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend. Die Sonderausgabe fällt diese Woche aus.

### Kirchennachrichten für Zwönitz

Mittwoch den 30. Dezember: abends 7 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Silvester den 31. Dezember: nachmittags 5 Uhr Silvester-gottesdienst; 1/4 7 Uhr Beichte und Abendmahl.

Sammlung an den Kirchüren für die örtliche kirchliche Nothilfe.

Neujahr 1932: 9 Uhr vormittags Predigtgottesdienst; 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Sonntag nach Neujahr, den 3. Januar: 9 Uhr vormittags Predigtgottesdienst; Pfarrer Lorenz, Niederzschönbach, 1/2 2 Uhr nachmittags Taufgottesdienst.

— Spielplan der städtischen Theater in Chemnitz von Dienstag den 29. Dezember 1931 bis Montag den 4. Januar 1932. Schauspielhaus. Dienstag: Volksbühne, Ein Glas Wasser, 20 Uhr. — Mittwoch: 1 9, Ende gut — alles gut, 20 Uhr. — Donnerstag: Pension Schöller, 19 Uhr. — Freitag: Man kann nie wissen, 20 Uhr. — Sonnabend: 3 9, Freie Bahn dem Tüchtigen, 20 Uhr. — Sonntag: Pension Schöller, 20 Uhr. — Montag: Volksbühne, Zum goldenen Anker, 20 Uhr. — Opernhaus. Dienstag: 3 9, Martha, 20 Uhr. — Mittwoch: Das verlorene Herz, 15 Uhr; 9, Tosca, 20 Uhr. — Donnerstag: Die Blume von Hawaii, 20 Uhr. — Freitag: Das verlorene Herz, 15 Uhr; Carmen, 19,30 Uhr. — Sonnabend: Das verlorene Herz, 15 Uhr; 3 9, Das Herz, 20 Uhr. — Sonntag: Das verlorene Herz, 15 Uhr; Die Blume von Hawaii, 19,30 Uhr. — Montag: 9, Martha, 20 Uhr.

Stollberg. (Schulknabe vermißt.) Vermißt wird seit vorigem Freitag der hier wohnhafte Schulknabe Fritz Gerhard Bachmann. Der Junge ist 13 Jahre alt und wurde zuletzt am vergangenen Sonntag in Chemnitz gesehen. Er ist etwa 1,35 Meter groß, trägt blaue karierte Ueberzieher, schwarze Filzschuhe und graue Strümpfe. Mitteilungen über den Aufenthalt des Vermißten sind an die Polizei zu richten.

Neukirchen. (Brikettspende.) Die Firma H. Steudten AG. hat der Gemeinde mehrere Waggons Briketts für Arbeitslose und arme Leute zur Verfügung gestellt. An einige hundert Familien konnten deshalb vor dem Feste je mehrere Zentner Brennstoff kostenlos abgegeben werden. Den Spendern gebührt für diese Tat Dank.

Hohenstein-Ernstthal. (Stahlhelmspeisung.) Die hiesige Ortsgruppe des Stahlhelms hat wie in den vergangenen Jahren wiederum im „Braunen Roß“ eine Feldküche eingerichtet. Es werden zweimal wöchentlich gegen 200 Portionen warmes Essen an arbeitslose Mitglieder des Stahlhelms und der NSDAP. wie auch an sonstige Bedürftige abgegeben.

Bärenstein. (Ortsrichter als Schmuggler.) Auf dem Plage vor der Haltestelle Kühberg hatte sich dieser Tage eine Gesellschaft von etwa 15 Personen angesammelt, die einem Zollbeamten des

Schmuggels verdächtig erschienen. Tatsächlich hatten mehrere von ihnen Tabak und Zigarren aus Böhmen herübergeschmuggelt. Drei Personen, ein Stadtrat, ein Ortsrichter und ein Fabrikbesitzer aus Annaberg bzw. Buchholz wurden des Schmuggels überführt. Weiter wurden hier zwei Erwerbslose aus Weipert und zwei Erwerbslose aus Buchholz festgenommen, die größere Mengen Tabak geschmuggelt hatten.

Zwickau. (Tod eines Industriellen.) Brauereibesitzer Kammerrat Max Günnel, Mitinhaber der Bergbrauerei H. Günnel in Wernesgrün l. V., ist im Alter von 63 Jahren an Gehirnschlag gestorben. Kammerrat Günnel war der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Brauereibundes, außerdem Mitglied des Vorstandes des Verbandes Sächsischer Industrieller und Mitglied der Industrie- und Handelskammer in Plauen.

Rabenstein. (Eine 88jährige ertränkt sich im Wassertrog.) Die in der Chemnitz Straße wohnende 88 Jahre alte Fürsorgeempfängerin Meigner hat sich in einem unbeobachteten Augenblick im Wassertrog ertränkt. Sie konnte nur als Leiche geborgen werden. Was die Frau zu dem Schritt getrieben, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Harttha. (Zahlungsverweigerung der Radiohörer.) Wegen der neuerdings aufgetretenen Störungen im Rundfunk hat sich hier der größte Teil der Rundfunkhörer zusammengesprochen und dem Postamt mitgeteilt, daß sie die Zahlungen der Gebühr solange verweigern, bis die Störungen endlich beseitigt sind.

Saura bei Burgstädt. (Sie blieben in der Heimat.) In einem Grundstück des oberen Ortsteiles wurden zwei Stare beobachtet, die in ihrer Gemeinschaft mit einem Amselpaar leben. Anscheinend haben die beiden Zugvögel den Anschluß an ihre Gefährten verpaßt, so daß sie in der Heimat geblieben sind. Mit dem Amselpaar gehen sie gemeinsam auf die Futterjuche.

Göppersdorf. (Ein dressierter Hund?) Ein hiesiger Einwohner beobachtete, wie ein Hund eine hiesige Gastwirtschaft verließ und einen fastigen Rollschinken im Maul trug. Der Hund lief nach Hartmannsdorf zu und übergab hier die Beute seinem Herrn. Dann wollte er wieder zurück und aus dem gleichen Lokale noch mehr solche leckere Beute holen. Er wurde aber von dem inzwischen verständigten Wirt derjagt. Anscheinend soll es sich um einen Hund handeln, der für solche Beutezüge besonders abgerichtet ist.

Waldheim. (Tischlerfachschule.) Am 5. Januar wird hier unter der Leitung des Innenarchitekten Paul Kaiting eine staatlich anerkannte Tischlerfachschule eröffnet. Die Schule soll Technikern, Werkmeistern, Zeichnern und Innenarchitekten eine umfassende Weiterbildung gewähren. Die Studienzeit erstreckt sich je nach den Vorkenntnissen auf 3 bis 24 Monate.

Colditz. (Kostenloser Lichtstrom.) In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, an Bedürftige monatlich vier Kilowattstunden Lichtstrom ohne Berechnung zu liefern.

Altenberg. (Aufhebung des Amtsgerichts.) Am 1. Januar 1932 wird gemäß der sächsischen Notverordnung vom 22. September d. J. das Amtsgericht Altenberg aufgehoben werden. Die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks werden teils dem Amtsgericht Lauenstein, teils dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeteilt werden.

Wilschdorf. (Der Tod auf der Schlittenfahrt.) Abends kurz nach 7 Uhr verunglückte der Holzwarenfabrikant Theodor Seifert aus Marbach mit seinem Schlitten. Beim Umlenken scheute das Pferd und fuhr den Schlitten in den Straßengraben. Seifert erlitt schwere innere Verletzungen. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Markersdorf. (Das Postauto auf den Eisenbahnschienen.) Infolge Unkenntnis der Wegverhältnisse fuhr ein Kraftwagen der Reichspost in der Chemnitztalstraße auf den Bahnkörper. Als der Irrtum vom Kraftwagenführer bemerkt wurde, machte gerade ein Personenzug heran. Der Geistesgegenwart des Zugführers, der den Zug sofort zum Stehen bringen konnte, ist es zu danken, daß ein schwerer Unfall vermieden wurde.

Plauen. (Herabsetzung der Gas-, Wasser- und Strompreise.) Der Verwaltungsrat für die Plauener städtischen Betriebe hat sich, ebenso wie die letzte Stadtverordnetenversammlung, mit der Frage der Herabsetzung der Preise für Elektrizität, Gas und Wasser befaßt. Der Tarifauschuß des Verwaltungsrates hat mit dem Betriebsamt am 16. Dezember eingehende Beratungen gepflogen und ist dabei zu dem Beschluß gekommen, daß die durch die Gehalts- und Lohnkürzungen freierwerdenden Beträge zu Tarifierkürzungen verwendet werden sollen. Endgültige Beschlüsse konnten jedoch noch nicht gefaßt werden, weil noch die Stellungnahme des Preiskommissars abzuwarten ist. Auf alle Fälle soll aber dafür gesorgt werden, daß die neuen Tarife schon mit dem 1. Januar 1932 in Kraft treten.

### Anfall oder Selbstmord?

Zwickau. Wie berichtet, war vor einigen Tagen bei Dörschütz ein verbrannter Kraftwagen aufgefunden worden, in dem sich die verkohlte Leiche des Leiters der hiesigen Daimler-Benz-Filiale, v. Wolffersdorf, befand. Wie die Blätter hierzu noch weiter melden, soll v. Wolffersdorf bei der Zwickauer Verfassungskonferenz Unterdrückungen begangen haben, bei deren Aufdeckung er mit einem Auto ohne Zielangabe davonfuhr. Ob er etwa den schrecklichen Autounfall in selbstmörderischer Absicht herbeigeführt hat, wird wohl niemals einwandfrei geklärt werden können.

### Das Tragen politischer Abzeichen

Zwickau. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Zwickau hatten sich elf Nationalsozialisten zu verantworten, die kürzlich wegen Tragens überlebter Parteiabzeichen von der Polizei gestellt worden waren. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft bezeichnete das Verhalten der Angeklagten als „politische Verwilderung“ und beantragte Gefängnisstrafen von je einem Monat. Das Gericht sprach sämtliche Angeklagten frei. In der Urteilbegründung wurde ausgeführt, daß das überlebte Parteiabzeichen nicht mehr als Parteiabzeichen betrachtet und von Dritten auch nicht als solches erkannt werden könne.

Dresden. In der Mittwochssitzung des Landtages war der Abgeordnete Schlegel (NSDAP.) nicht zum Wort zugelassen worden, da er sein Parteiabzeichen trug. Eine diesbezügliche Anfrage der sächsischen Regierung hat das Reichsinnenministerium dahin beantwortet, daß eine Möglichkeit zum Einschreiten in derartigen Fällen nicht vorliege, da sich die Abgeordneten im Verfall befänden und ihnen der Schutz der Immunität zugestanden werden müsse.

### Amtsenthaltung des Bürgermeisters wegen — Aufstellung eines Weihnachtsbaumes beantragt

Dahlen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde von kommunistischer Seite ein Antrag eingebracht, der darauf hinausläuft, den Bürgermeister Morgenstern seines Amtes zu entheben, weil er auf Verlangen der Bürger einen Weihnachtsbaum für alle auf dem Marktplatz hatte errichten lassen. Für den Antrag stimmten außer den Kommunisten und Sozialdemokraten auch zwei bürgerliche Abgeordnete, so daß der eigenartige Antrag Annahme fand.

**Ostländerwünsche = Ouzniowyn für die Kaiserjubiläumswünsche und die Ostländerwünsche des „Zwönitztalers Ouzniowyn“**